

2.3.3. Möglichkeiten zur Mitarbeit schaffen

Viele Schüler_innen haben Lust, sich für etwas einzusetzen. Das klappt am besten, wenn es aktuell ein konkretes Projekt oder eine Aufgabe gibt und dieses oder diese in überschaubarer Zeit abgeschlossen werden kann. Es geht also darum, viele kleine und große Möglichkeiten zu schaffen, zeitweise mitzuarbeiten – ohne sich gleich z. B. für ein ganzes Jahr wählen zu lassen.

Ein SV-Modell finden, das viele einbindet

Gut ist es, wenn eure SV-Arbeit grundsätzlich sehr einladend gestaltet ist. Möglichkeiten, die ihr habt:

- euch kennenzulernen leicht machen,
- es leicht machen, die eigene Meinung zum Ausdruck zu bringen,
- SV-Modell einführen, bei dem möglichst viele leicht mitmachen können.

► S. 188

► S. 188

Mitschüler_innen für "kleine Aufgaben" fragen

Manche Aufgaben und Jobs können auch leicht von Leuten übernommen werden, die nicht Teil des SV-Team sind, z. B. Plakate malen, Wände weißeln, DJane oder DJ für die nächste Schulparty sein. Indem ihr kleine Möglichkeiten zum Mitmachen schafft, weckt ihr die Neugier auf mehr.

SV-Helfer_in werden

Ihr könnt ein offizielles Amt daraus machen, mitzuhelfen – SV-Helfer_in. Schüler_innen, die Lust haben, die SV-Arbeit zu unterstützen, aber nicht direkt im SV-Team mitarbeiten wollen, können, wenn es etwas zu tun gibt, zur Stelle sein. Es entsteht dadurch eine Art „Helfer_innenpool“, d. h. eine Liste oder Chatgruppe von Schüler_innen, die bei entsprechenden Themen angesprochen werden können. Die Aufgaben können von dem Stühlestellen über einen Getränkeverkauf bis zur Mitorganisation von Events reichen.

SV-Praktikant_innen

An einigen Schulen, an denen Schüler_innen in der achten oder neunten Klasse ein soziales Praktikum ableisten müssen, ist es möglich, das Praktikum bei der SV zu absolvieren. Aufgaben könnten z. B. sein: Unterstützung bei Projekten wie Valentinstagaktion, SV-Logoentwicklung oder Vorbereitung der SV-Sitzung – oder gleich das Planen einer Image- und Bekanntheitskampagne für eure Arbeit? Sie schnuppern rein und wollen danach vielleicht sogar dabei bleiben?